

Ben Khumalo

Postfach 9, 7401 NEHREN

"WORAN WIR STERBEN - WOVON WIR LEBEN"

Der Leidensweg Christi und Wege des Leidens in unserer Zeit
(Musik und Worte zum Karfreitag
mit der Matthäus-Passion von
Johann Sebastian Bach)

SÜDFUNK STUTTGART: Originalübertragung aus der
Schwabenlandhalle in Fellbach am Karfreitag, den 9. April '82
14⁰⁰-19⁰⁰ Uhr (Südfunk 4: Kirche und Gesellschaft)
SENDER FREIES BERLIN angeschlossen.

„... und wusch die Hände vor dem Volk.“

**STERBEN an der Gleichgültigkeit
am Abschieben der Verantwortung**

Nach ihm - Jesus von Nazareth-, der damals vor Pontius Pilatus als Angeklagter stand, - dem Lamm Gottes - dem Christus-, nennen sich heute die, die im Alltag durch Taten und Gedanken versuchen, "das Salz der Erde," "das Licht der Welt" zu sein und zu bleiben.

CHRISTEN nennen sich die, die da verkündigen die immer gültige Wahrheit unseres Herrn.
CHRISTEN nennen sich die, die da Frieden, Liebe, Hingabe, Gerechtigkeit und Achtung anderer predigen und Vorleben.

Gegenüber dem Schrei anderer nach Achtung ihrer von Gott geschaffenen Menschenwürde können Christen niemals gleichgültig sein. Gegenüber dem Ausgeliefertsein derjenigen, die deswegen diffamiert und verfolgt werden, weil sie Ungerechtigkeit widerstehen und bekämpfen, können und sollen sich CHRISTEN niemals gleichgültig verhalten.

CHRISTEN tragen die Verantwortung dafür, daß jene Mündel, die die unbequeme Wahrheit unermüdlich verkündigen, niemals verstummen.

... jene Herzen, die die Hoffnung nach einer besseren Zukunft nicht verlieren, weiter hoffen können sollen.

... jene Hände, die schon heute tatkräftig dazu beitragen, einen Grundstein für eine bessere Zukunft zu setzen, weiter tätig bleiben.

CHRISTEN stehen in der Nachfolge dessen, der sterben mußte, damit wir leben können.

In meinem Lande aber - dem heutigen Südafrika - verstehen sich als Christen auch Menschen, die andere Menschen entrechteten, verfolgen und kreuzigen! Die weiße Bevölkerungsminderheit im heutigen Südafrika - diese Verbrecher, die sich analog zum Volke Israels des Alten Testaments als "ausgewähltes Volk Gottes" verstehen; erlassen Gesetze, die das friedliche Miteinanderleben von Menschen weißer und schwarzer Hautfarbe verbieten und zum Verbrechen erklären.

... die Familien auseinanderreißen.

Sie erlassen Gesetze, die Fürsprecher der entrechteten Mehrheit immer wieder brutal zum Schweigen bringen. Nelson Mandelas, Steve Bikos, Desmond Tutus, Theo Kotzes, Beyers Naudés, Jabu Ngwenyas und viele andere werden im heutigen Südafrika regelrecht gekreuzigt!

Das Verbrechen der Apartheid - die Sünde der Weißen-Vorherrschaft im heutigen Südafrika - zieht die Weltchristenheit - ja auch Sie meine verehrten Zuhörer - in die Mitverantwortung hinein! Gleichgültig kann und darf keiner von uns zusehen, wie sogar im Namen unseres gekreuzigten Herrn Jesu Christi die Suche nach dauerhaftem friedlichem Miteinanderleben schwarzer und weißer Menschen im Südlischen Afrika verunglimpft und unterdrückt wird. CHRISTEN haben hier verantwortungsbewußt für die Entrechteten und für die die-Gerechtigkeit-Suchenden Partei zu ergreifen! Wie Pontius Pilatus, der sich die Hände vor dem Volke wusch, machen sich Christen heute schuldig, wenn sie nicht eindeutig dafür eintreten, daß die Entrechteten und Verfolgten und ihre zu Unrecht gekreuzigten Fürsprecher Recht finden!

Schwabenlandhalle STUTTGART-FELLBACH, den 09. April 1982